
Schwere Muldenkipper hängen sich an die Oberleitung

Oberleitungsbusse sind vor allem in Osteuropa noch oft zu finden. Die Idee, das Prinzip auch auf den Gütertransport auf der Straße zu übertragen, steckt noch in den Kinderschuhen. In Schweden geht nun ein ganz besonderer Koloss offiziell in den O-Betrieb. Ein zweijähriges Pilotprojekt mündet dort in die erste kommerzielle Anwendung. Vier dieselelektrische Muldenkipper des Typs 795F AC von Caterpillar werden mit dem hauseigenen „Trolley Assist“ nachgerüstet und legen künftig in der Aitik-Mine des Bergbauunternehmens Boliden 700 Meter an der Oberleitung zurück. Lediglich Rangiermanöver und Kurzstreckenfahrten erfolgen dann noch mit Hilfe des fahrzeugeigenen Dieselgenerators.

Der Antrieb des 795F AC mit 337 Tonnen Nutzlast per Trolley findet auf einer zehnprozentigen Steigung statt, wenn der schwere Muldenkipper die Rampe aus der Grube hochfährt. Das spart bis zu 40 Liter Dieselmotorkraftstoff pro Kilometer Trolley-Leitung. Die Kraftstoff- und Motorkosten werden um mehr als 90 Prozent reduziert, wenn sich der Lkw unter der Oberleitung befindet. Das System erhöht auch die Produktivität: Im Trolley-Betrieb verdoppelt sich die Geschwindigkeit auf bis zu 28 km/h. Laut Hersteller handelt es sich damit um den leistungsstärksten Muldenkipper der Welt. Der Stromabnehmer verfügt über eine Quick-Drop-Funktion für die schnelle Trennung der Verbindung. Der Trolley Assist ließe sich grundsätzlich auch an drei weiteren Cat-Modellen nachrüsten. (aum)

Bilder zum Artikel



Schwerer Muldenkipper Cat 795F AC mit Trolley Assist
in einer Mine in Schweden.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Cat/Zeppelin



Schwerer Muldenkipper Cat 795F AC mit Trolley Assist
in einer Mine in Schweden.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Cat/Zeppelin
